



Ausschreibung von 3 Abschluss-/Projektarbeiten

Themengebiet	Entwicklungsstand der Ökobilanzierung Sichtweise der Forschung & der Baupraxis	
Ansprechpartner Münster Aachen	Franziska Meyer, M.Sc. Corrensstraße 25; FHZ Raum A 209 Tel.: 0251 83 65-278 Mail: f.meyer@fh-muenster.de	Adjan Hansen-Ampah, M.A. Eilfschornsteinstr. 16, R208 Tel.: 0241 80 96197 Mail: ahansen@soziologie.rwth-aachen.de
Allgemeines	Es handelt sich um eine interdisziplinäre Arbeit für Ingenieure (Betreuung durch IWARU, FH Münster) und Soziologen (Betreuung durch STO, RWTH Aachen University). Durch die Zusammenarbeit sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Wahrnehmung von Ökobilanzen in der Forschung und der Baupraxis herausgearbeitet werden.	
Aufgaben	<p>Arbeit 1 (Bachelorarbeit Soziologie):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literaturrecherche zum Stimmungsbild der Baupraxis bzgl. Ökobilanzen sowie das Identifizieren relevanter Anspruchsgruppen • Recherche und Ausarbeitung eines relevanten Akzeptanzbegriffs sowie Ableitung von Hypothesen • Erstellung eines Fragebogens zur Aufnahme der Akzeptanz der verschiedenen Anspruchsgruppen bzgl. Ökobilanzen • Durchführung der Befragung • Auswertung und Darstellung der Ergebnisse <p>Arbeit 2 (Ingenieurwissenschaften):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Sichtweise der Forschung aus wissenschaftlichen Veröffentlichungen (Literaturrecherche) • Darstellung der unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Fachgebiete • Aufzeigen von wissenschaftlichem Konsens, Defiziten und aktuellen Entwicklungen <p>Arbeit 3 (Ingenieurwissenschaften/Soziologie):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung und Vergleich der ermittelten Wahrnehmungen in Forschung und Baupraxis • Erarbeiten von Vorschlägen zur Vermittlung bei Unstimmigkeiten zwischen Forschung und Baupraxis 	
Zeitraum	ab sofort (Arbeit 1 und 2)	



<p>Hintergrund</p>	<p>Ökobilanzierung (Life Cycle Assessment) ist eine Methode zur Messung der Umwelteinflüsse von Produkten und Prozessen über ihren gesamten Lebensweg. Durch die Festsetzung in ISO-Normen, Handbüchern und jahrelanger Weiterentwicklung ist sie eine naturwissenschaftliche, seriöse und objektive Methode. Gleichzeitig müssen bei der Berechnung jedoch Annahmen und Vereinfachungen gemacht werden. Ökobilanzen werden somit auch als beliebig, subjektiv, manipulierbar und undurchsichtig wahrgenommen.</p> <p>Im Bausektor werden große Mengen Energie und Ressourcen verbraucht sowie Abfälle produziert. Er rutscht damit in den Fokus der europäischen Umweltpolitik. Durch Umweltproduktdeklarationen (EPD) werden Bauprodukte bereits heute mit Hilfe von Ökobilanzen analysiert. Die Wahrnehmung dieser EPDs ist jedoch umstritten.</p>
<p>Details zur Arbeit 1</p>	<p>Der techniksoziologische Teil dieser Ausschreibung umfasst die sozialwissenschaftliche Technikakzeptanzforschung. So soll beispielsweise ein Akzeptanzbegriff herausgearbeitet werden, der im Hinblick auf den identifizierten Akzeptanzkontext sowie auf Ökobilanzen als Akzeptanzobjekt angewendet werden kann. Schließlich gilt es, die Unterschiede der verschiedenen Anspruchsgruppen (Architekten, Produktdesigner, Gebäudeplaner etc.) in Bezug auf die Akzeptanz von Ökobilanzen zu untersuchen.</p>
<p>Leitfragen für Arbeit 2 (beispielhaft)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wie wird Ökobilanzierung aktuell in der Forschung wahrgenommen/dargestellt? • Was kann Ökobilanzierung bisher leisten? Welche Größen sind messbar? Wie sind Verlässlichkeit, Genauigkeit, Vergleichbarkeit und Datenverfügbarkeit zu bewerten? • Welche Felder können bisher nicht über Ökobilanzierung abgedeckt werden? • Welche Kritik besteht am Gesamtkonzept der Ökobilanz bzw. Teilen daraus in der Forschung? • Welche Alternativen gibt es zur Ökobilanz? • Welche Ansätze gibt es bestehende Defizite zu beheben? • Wie sind die zur Verfügung stehenden Daten zu bewerten? <p>Resultierende Forschungsfrage (Grundgedanke):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für welche Aspekte ist die Anwendung von Ökobilanzen zur Bewertung von Bauprodukten aus Sicht der Forschung geeignet?
<p>Leitfragen für Arbeit 3 (beispielhaft)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit 3 baut auf die Resultate der ersten beiden Arbeiten auf und kann erst später begonnen werden • Ziel ist der Vergleich der Sichtweisen aus Baupraxis und Forschung, sowie das Aufzeigen von Lösungsansätzen zum Überwinden möglicher Differenzen



IWARU
Institut für Wasser ·
Ressourcen · Umwelt

Arbeitsgruppe Ressourcen



Chair of Sociology
of Technology
and Organization



Prof. Dr.-Ing. Sabine Flamme

Prof. Dr. phil. Roger Häußling

**Rahmenbedingungen
für Studierende**

- Betreuungsangebot durch direkte Ansprechpartner (Doktoranden des STO und des IWARU)
- Teamarbeit und einzeln zugeteilte Themen: Der Erfolg der eigenen Arbeit hängt nicht vom Voranschreiten der Gruppe ab. Trotzdem sind Teamarbeit und interdisziplinärer Austausch enthalten.
- Gut planbare Literaturrecherche ohne Versuchsaufbauten
- Einblicke in interdisziplinäres Arbeiten und fremde Fachgebiete
- Kontakte in die Baupraxis